

HEUTE

Freitag
10.
Juli
2009
28. Woche
Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel
22.07. 28.07. 06.08. 15.07.

Sonnenaufgang 5.19 Uhr
Sonnenuntergang 21.45 Uhr
Mondaufgang 22.59 Uhr
Monduntergang 8.27 Uhr
191. Tag des Jahres
174 folgen

Jagd auf Zwergen-Meute voll entbrannt

Figuren sorgen im Stadtgebiet für Aufsehen – Ungewöhnliche Aktion wird ein Selbstläufer

Von Marco Purkhart

Werther (WB). Sie sorgen für viele ungläubige Blicke und haben sogar schon eine Konfirmation in der Jacobikirche aufgemischt: Die Lesezwerge bevölkern die Stadt. Was im April als Versuch einer Leseförderung der anderen Art anging, hat sich inzwischen zu einem Selbstläufer entwickelt. Die Jagd auf die Knirpse ist voll entbrannt.

Die Idee zu der ungewöhnlichen Aktion hatte Bodo Brinkmann. Der Wertheraner kaufte im April lesende Gartenzwerge, natürlich sieben an der Zahl. Die Figuren wurden überall im Stadtgebiet verteilt. Seitdem gilt: Wer einen Zwerg findet, darf in dessen Bauch ein Gedicht, Fundfotos, Grüße, Witze oder Ähnliches in schriftlicher Form verstecken. Zudem sollte eine Fundmeldung per E-Mail an die Stadtbibliothek als Kooperationspartner der Aktion geschickt werden. Anschließend setzt der Finder den Knirps an einem anderen Ort wieder aus.

»Es war zunächst nur ein Versuch. Wir wollten etwas Verrücktes wagen, um junge Wertheraner für das Lesen und Schreiben von eigenen Beiträgen zu gewinnen«, war Bodo Brinkmann selbst unsicher, ob die Leute die Aktion nicht für lächerlich halten würden. Doch offenbar hat Brinkmann mit seiner Idee genau den Geschmack der Wertheraner getroffen: »Ich werde ständig angesprochen, wie witzig die Aktion doch ist. Und auch die Resonanz der Teilnehmer spricht für sich.«

Mehrmals in der Woche laufen in der Stadtbibliothek E-Mails von Findern auf. Hinzugefügt werden oft Fotos, die die Findern mit den Zwergen zeigen, oder Texte,



Die Zwerge sind los: Bibliotheksleiterin Susanne Damisch schickt heute einen neuen Lese-Zwerg ins Rennen. Als Finderlohn hat Bodo Brinkmann, Initiator der überraschend gut angenommenen Aktion, einen Kompass als Schlüsselanhänger eingeführt. Foto: Marco Purkhart

die erzählen, wie die Entdecker auf die Spur der Figur gekommen sind. In der Stadtbibliothek hängt inzwischen eine Pinnwand, an der die Beiträge der Einsender zu lesen sind. »Sie füllt sich immer mehr. Das zeigt uns, dass die Leute die Zwerge nicht nur jagen und wieder aussetzen. Sie beteiligen sich auch aktiv mit kleinen

Beiträgen«, ist Stadtbibliotheksleiterin Susanne Damisch überzeugt, dass vor allem Kinder mit der Aktion zum Lesen und kreativen Schreiben angeregt werden. Zumal sogar die beiden Grundschulen mit Zwergen-Projekten das Thema im Deutsch-Unterricht aufgreifen.

Doch die sieben Lese-Zwerge scheinen auch die Erwachsenen in ihren Bann zu ziehen. »Es ist immer wieder zu hören, dass die Figuren eine pfiffige Bereicherung für unsere Stadt sind«, sagt Bodo Brinkmann. Schließlich sei die Überraschung groß, wenn man entlang der Ravensberger Straße spaziert und plötzlich über dem eigenen Kopf in einer Baumkrone eine rote Zipfelmütze auftaucht. »Hat's alles schon gegeben«, sagt Brinkmann.

Ein Fundort ist ihm ganz besonders in Erinnerung geblieben. Jugendliche hatten einen Zwerg hinter der Skaterhalle an der Ampelkreuzung entdeckt und ihn neben der Tür an der Jacobi-Kirche ausgesetzt. Als wäre der Kontrast zwischen frechem Gartenzwerg und alt ehrwürdigem Gotteshaus nicht ohnehin schon bizarr genug, platzte der kleine Besucher sozu-

MITMACHEN UND KOMPASS SICHERN

Weil die Lese-Zwerge so niedrig sind, ist die Verlockung groß, ein gefundenes Exemplar in den eigenen Garten zu stellen, statt es wieder auszusetzen. Zwar hat Bodo Brinkmann schon zu Beginn der Aktion an die Ehrlichkeit und Selbstbeherrschung der Finder appelliert. Dennoch ist es bereits zu zwei »Entführungen« gekommen.

Am Vatertag sind vier Lesezwerge verschwunden, von denen bislang nur zwei wieder aufgetaucht sind. Damit es nicht zu weiteren Verlusten kommt, hat Bodo Brinkmann eine Art Finderlohn eingeführt: Wer einen Lesezwerg aufgreift und mit ihm persönlich in der Stadtbibliothek

vorbeischauf, erhält ab sofort einen Kompass als Schlüsselanhänger. »Der Kompass soll Orientierung bei der weiteren Zwergenjagd bieten und ein kleiner Anreiz sein«, erklärt Brinkmann.

Wer einen Zwerg entdeckt und sich beim weiteren Vorgehen nicht ganz sicher ist, findet im Bauch der Figur eine schriftliche Anleitung. Auf jeden Fall sollte der Fund mit einer E-Mail an zwerge-power-werther@gmx.de dokumentiert werden. Um den Verlust der beiden vermissten Zwerge zu kompensieren, wird heute ein neuer Zwerg ausgesetzt. Kleiner Tipp: Man munkelt, er soll sich im Bereich der Runden Ecke aufhalten.

sagen mitten in eine Konfirmationsgesellschaft. »Die fein gekleideten Herrschaften staunten nicht schlecht und konnten sich nach der Schilderung eines Anwesenden vor Lachen kaum noch halten, als sie den Knirps entdeckten«, sagt Brinkmann. Ende Oktober sollen

alle gesammelten Beiträge der Finder im Rahmen einer Abschlussveranstaltung präsentiert werden. Bis dahin werden die sieben Lese-Zwerge bei Jung und Alt wohl noch manches Mal für Erstaunen sorgen. Die Jagd geht weiter.



Auch Arne ist fündig geworden: Der Fünfjährige hat diesen Zwerg beim Klettern auf dem Spielplatz in der Mühlenwiese auf einem Baum entdeckt.

»Autos auf neuer Straße zu schnell«

UWG fordert Maßnahmen gegen Raserei auf frisch gebauter K 49

Werther (mapu). Der Ausbau der Osningstraße (K 49) hat nach Auffassung der UWG nicht nur Vorteile mit sich gebracht. »Die neue Fahrbahn animiert die Leute förmlich zur Raserei. Es ist zum Teil so extrem, dass man unbedingt etwas dagegen unternehmen muss«, sagt Fraktionsvorsitzender Uwe Gehring.

Grundsätzlich lobt Gehring den Ausbau der Straße: »Auch wir haben uns dafür eingesetzt, um allen Verkehrsteilnehmern eine kurze und sichere Verbindung über Ascheloh nach Halle und Steinhagen zu ermöglichen.« Doch insbesondere die neue Fahrbahn verleite Autofahrer dazu, zu schnell zu fahren.

Zwar macht Gehring deutlich, dass die UWG keinesfalls einen Rückbau fordere: »Wir sind dankbar für die neue Straße. Aber man muss etwas gegen die Raserei unternehmen.« So sehen es auch Heike Wäger und Tobias Weinhorst, die für die UWG in den beiden Wahlkreisen direkt an der Osningstraße antreten und zugleich betroffene Anwohner sind. Heike Wäger habe festgestellt,

dass seit der Freigabe der neuen Straße die Geschwindigkeit der Autos spürbar zugenommen habe. Sorge bereitet ihr vor allem, dass zum Teil mehr als 100 Stundenkilometer gefahren würden, obwohl wegen der neuen Fahrbahndecke derzeit noch Tempo 50 gilt: »Wie soll das erst werden, wenn bald wieder durchgängig Tempo 70

erlaubt ist?« Tobias Weinhorst weist insbesondere auf den Bereich unmittelbar auf der Kuppe hin: »Dort führt ein Wanderweg über die Straße, auf den nicht einmal durch ein Schild aufmerksam gemacht wird. Das ist eine sehr gefährliche Lage.«

Die UWG kündigt an, ihrem Anliegen mit einem Antrag an die

Stadt Werther Nachdruck zu verleihen. »Die Stadt muss unbedingt beim zuständigen Kreis Gütersloh Druck machen, dass geeignete Maßnahmen gegen die hohe Geschwindigkeit ergriffen werden«, sagt Uwe Gehring. In welcher Form dies geschehen könnte, darüber müsse der Kreis selbst entscheiden.



Das UWG-Trio Uwe Gehring, Heike Wäger und Tobias Weinhorst (von links) befürwortet den Ausbau der neuen Straße zu schnell unterwegs. Foto: Purkhart

Biohof Maaß lädt zum Hoffest ein

Werther (WB). Der Biohof Maaß lädt am Sonntag, 23. August, zu einem Hoffest ein. Die Besucher erwartet ein buntes Programm aus Informationen, Spiel, Spaß, Kunst und mehr. Die Kinder dürfen sich auf Ponyreiten, Kutsche fahren, Schminken, Ratespiele, Stockbrot backen und Filzen freuen. Zugleich wird das zehnjährige Bio-Land-Jubiläum gefeiert. Für das leibliche Wohl ist beim Hoffest mit Würstchen, Kartoffeln, Kaffee, Kuchen und einer Überraschung gesorgt.

WAS WANN WO

Stadt Werther

Rathaus: 8.15 bis 13 Uhr geöffnet
Freibad: 6.30 bis 8 Uhr und 11 bis 19.30 Uhr
Stadtbibliothek: von 10 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr geöffnet

Kirchengemeinden

Jacobikirche: 15 bis 18 Uhr offene Kirche

Vereine und Verbände

AWO- Kinder- und Jugendhaus Funtastic: 16 bis 18 Uhr Teeyntreff (9 bis 14 Jahre); 18 bis 21 Uhr Offener Bereich.

Varus-Vortrag in der Brauerei

Werther (WB). Bereits seit 30 Jahren beschäftigt sich Uwe Gehring mit dem Thema »Varuschlacht«. Sein Wissen wird er am Donnerstag, 16. Juli, anderen Interessierten in der Rotindorfer Brauerei mitteilen. Ab 18 Uhr berichtet er anlässlich des 2000-jährigen Jubiläums von Hermann und Varus. An diesem Abend gibt es Gelegenheit, sich Grundkenntnisse anzueignen, Theorien auszutauschen und sich eine persönliche Sicht zur Varuschlacht zu erarbeiten. Die Veranstaltung ist öffentlich und kann ohne Anmeldung besucht werden.

Betriebsausschuss tagt am Dienstag

Werther (WB). Über eine Neuverlegung der Wasserhauptleitung am Wertherberg, an der es in den vergangenen Jahren immer wieder zu Rohrbrüchen gekommen ist, berät sich der Betriebsausschuss am Dienstag, 14. Juli. Beginn im Sitzungssaal des Rathauses ist um 18 Uhr.

NOTDIENSTE

Apothek

Sonnen-Apothek, Rosenstraße 1, ☎ 8 85 99.

Ärzte

Ärztlicher Notfalldienst: Zentraler Notruf 1 9 2 9 2.

Beratung

Sozialpsychiatrischer Dienst Kreis Gütersloh: Beratung bei akuter und chronischer psychischer Erkrankung, Suchterkrankung sowie in Krisensituationen 8 bis 15 Uhr ☎ 0 52 41/85 17 18.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und beobachtet eine kleine Gruppe Schafe, die auf einer Wiese an der Engerstraße nahe des Esch grasen. Sie scheinen die kühleren Temperaturen förmlich zu genießen. Im Vergleich zu vergangener Woche, als noch Hitze herrschte, wirken die Tiere deutlich munterer. Angesichts des wolgigen Pelzes kann das gut nachvollzogen werden. EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnentenservice
Telefon 0 52 01 / 81 11 18
Fax 0 52 01 / 81 11 55
vertrieb@westfalen-blatt.de

Anzeigenannahme
Telefon 0 52 01 / 81 11 10
Fax 0 52 01 / 81 11 55
anzeigen-halle@westfalen-blatt.de

Sekretariat Lokalredaktion
Ravensberger Str. 4, 33790 Halle
Ilona Wieroschewski 0 52 01 / 81 11 20
Erika Gerling 0 52 01 / 81 11 20
Fax 0 52 01 / 81 11 66
sekretariat-halle@westfalen-blatt.de

Lokalredaktion Werther
Marco Purkhart 0 52 01 / 81 11 25
Fax 0 52 01 / 81 11 66
werther@westfalen-blatt.de

Lokalsport Halle
Ravensberger Str. 4, 33790 Halle
Gunnar Feicht 0 52 01 / 81 11 27
Stephan Arend 0 52 01 / 81 11 26
Victor Fritzen 0 52 01 / 81 11 23
Fax 0 52 01 / 81 11 66
sport-halle@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de